

## VORERINNERUNG.

DIE Geheimnisse der Natur zu erforschen, bemüht sich der Mensch vergeblich, weil, wie es scheint, die Vorsehung nicht will, dass wir die schöpferische Hand in ihrem verborgenen Wirken belauschen sollen. Betrachten wir aber die Aussenwelt, welche uns überall umgibt und unsern Sinnen näher liegt, so bemerken wir einen beständigen Wechsel von Formen und Bildungen, die nach den Gesetzen der Zeit vergehen und wiederkehren. Wie die Natur, so schafft auch der Mensch, aber seine Werke haben nur dann eine höhere Bedeutung, wenn sich in ihnen ein tiefer Gedanke, oder ein schönes Gefühl offenbart. In dieser Hinsicht wird der Garten Ihrer Hoheit der Frau Markgräfin Amalie zu Baden die Freunde der Natur und Kunst vielfach ansprechen, obgleich auf dessen Anlage und Umbildung die Localität und andere Umstände einigen Einfluss haben mussten. Es gibt allerdings englische Parks und Villen, welche diesen kleinen Garten an Grösse und Mannigfaltigkeit weit übertreffen, dagegen möchte aber diese einfache Anlage grade ihrer **Simplicität** und scheinbaren **Kunstlosigkeit** wegen, das empfängliche Gemüth nur um so mehr ansprechen. Hier ist **aller** kostspielige Prunk vermieden, und die Reize und Annehmlichkeiten der Natur sind nur in ihr und durch sie selbst gesucht. Berg- und Wassergegenden gewähren

